



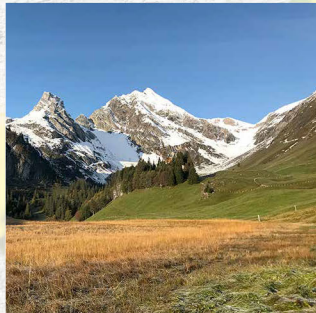
Isenthal

gelebtes Brauchtum – gepflegtes Handwerk



GRIÄZI IN *Isenthal*

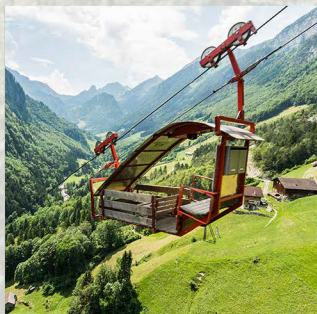
Herzlich willkommen im Urner Bergdorf Isenthal! Geniessen Sie die Zeit abseits von Lärm und Hektik. Unser idyllisches Dorf mit seinen rund 500 Einwohnerinnen und Einwohnern ist seit jeher gastfreundlich. Kehren Sie bei uns ein und entdecken Sie auf einem geführten Dorfrundgang (Tel. 079 510 49 58) oder ganz individuell unsere denkmalgeschützten Häuser, gemütlichen Beizli, schönen Picknick- und Spielplätze sowie zahlreiche Seilbahnen, die Sie rasch in die Höhe bringen. Unberührte Landschaften, dichte Bergwälder und liebevoll gepflegte Alpen lassen sich herrlich beim Wandern oder Biken entdecken. Kraftorte in der Natur oder bei Kirche und Kapellen versprechen besondere Ruhe und neue Energie. Und wer's sportlich mag, findet mit dem Urirotstock, dem Brisen oder vielen weiteren Gipfeln lohnende Ziele. Vom tiefsten Punkt am Urnersee (436 m ü.M.) bis zum höchstgelegenen auf dem Brunnistock (2952 m ü.M.) findet bei uns jeder Gast seinen persönlichen Lieblingsort.



GELEBTES

Brauchtum

Die Isenthalerinnen und Isenthaler sind stolz auf ihre Traditionen. Viele davon haben einen direkten Zusammenhang mit der hiesigen Flora und Fauna. Der Wald als Jagd- und Forstgebiet prägt die Einheimischen seit jeher. Über 20 Alpen rund um das Dorf werden im Sommer mit Vieh bestossen. Besucher sind dort herzlich willkommen und werden vielerorts mit Alpkäse oder anderen Alpprodukten verwöhnt. An den steilen Bergflanken mit ihren artenreichen Trockenwiesen wird Wildheu gesammelt. 2016 wurden die Isenthaler «Wildfläichen» von der Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz als Landschaft des Jahres ausgezeichnet – ein Zeichen der Wertschätzung für die Erhaltungsarbeit der Landwirte. Lebendiges Brauchtum erfreut in Isenthal alle Sinne: Etwa bei Volksmusik-Stubeten oder Blasmusikkonzerten, an der Chilbi, der Fasnacht oder beim Dorftheater. Zahlreiche Vereine tragen ihren Teil dazu bei. Und auch die kulinarischen Bräuche werden das ganze Jahr über mit Freuden genossen.



LANDSCHAFT
DES JAHRES

2016

GEPFLEGTES *Handwerk*

Über die Kantonsgrenzen hinaus hat sich Isenthal einen Namen gemacht für seinen Handwerksmarkt, der jedes Jahr Ende September – zusammen mit der traditionsreichen Alpbahn – stattfindet. Dort lassen sich selten gewordene Handwerksberufe ganz unverfälscht erleben: Glockenschmieden, Schindelherstellung, Korb- und Seifflechtere und viele andere Handwerkskünste werden im kleinen Dorf mit Hingabe gepflegt. Schweizweit bekannt sind die Isenthaler Schnitz- und Holzbildhauerarbeiten von Peter Bissig, insbesondere das sympathische «rote Mannli» mit seiner unverkennbaren Zipfelmütze. Es begrüsst als Miniatur oder als grosse Skulptur Besucher von nah und fern. Handgemachtes gibt's auch täglich auf den Bauernbetrieben im Dorf und auf den Höhen zu erleben. Bei Ferien auf einem Bauernhof dürfen kleine und grosse Gäste gerne mit anpacken. Und auch in den zahlreichen Alp- und Berghütten geschieht Vieles im gemächlichen Rhythmus der Handarbeit.





URCHIGS HANDWÄRCH

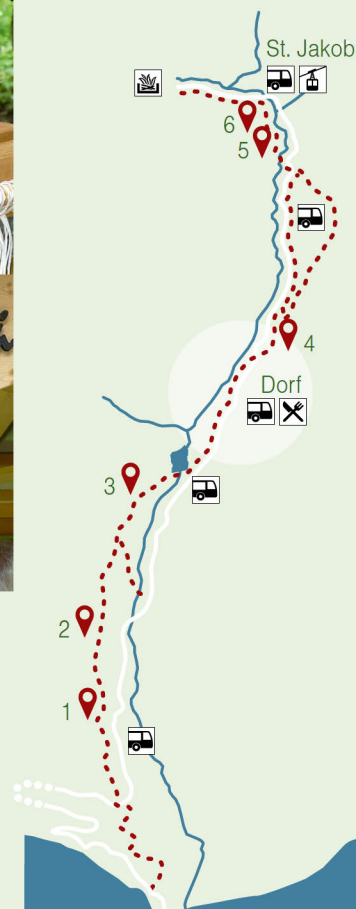
TRADITIONELL VON HAND GEMACHT

Handwerkliches Geschick ist gefragt! Entlang dem alten Landweg durch das schöne Isental lässt sich traditionelles einheimisches Handwerk kennenlernen. An sechs Posten darf wie zu Grosselterns Zeiten gesägt, geknotet und geschindelt werden. Beim ersten Posten stehen «Saagi», «Stüüdäschäri» und «Stüüdäbock», um gröbere und feine Äste zu bündeln (1). Dann geht's weiter zum «Schnätzeesel» (2). Hier darf man mit dem Zugmesser am Holzstück der Kreativität freien Lauf lassen. Aber nicht nur Holz ist ein altes Handwerksmaterial: Das «Häiwgarä» ist ein Heunetz, das aus Schnüren geknüpft wird (3); Geldbörse und Spielsack entstehen aus Leder (4). Beim nächsten Halt sind Muskeln gefragt – aus den «Holzruugel» sollen handliche Scheiter werden (5). Und zum Schluss warten «Schindläyysä», «Schindlämässer» und «Schindläbock», um die bewährten Schindeln für Hausfassaden oder Dächer der Isenthaler Berghütten anzufertigen (6).



- 1 Stüüdägarbä machä
- 2 uf em Schnätzeesel schaffä
- 3 Häiwgarä machä
- 4 mit Läder schaffä
- 5 Holz saagä – Holz schyttä
- 6 Schindlä machä

Der Tagesausflug kann auch als geführte Wanderung gebucht werden (Tel. 079 510 49 58 oder tourismus@isenthal.ch). Die sechs Posten zwischen Chäppli und St. Jakob sind mit dem Postauto gut erreichbar. Die reine Wanderzeit beträgt rund 2 Stunden.



ALPENPRACHT NÄHER GEBRACHT

Gitschenen auf 1600 m ü. M. ist die sonnige Aussichtster-
rasse hoch über Isenthal und lockt mit einer herrlichen
Kulturlandschaft. Bauernfamilien wohnen hier das ganze
Jahr über und pflegen eine den unterschiedlichen Le-
bensräumen angepasste Vieh- und Milchwirtschaft. Der
Lehrpfad zeigt auf den drei Alpen Kneiwies, Alp Gitschenen
und Geissboden, wie die Tiere von der Artenvielfalt der
Bergweiden profitieren. Daneben bieten Feuchtgebiete
beim Gitschener Seelein Lebensraum für Grasfrösche,
Erdkröten und Libellen. Gegen das Sulztal befinden sich
zwei grössere Flachmoore, umgeben von schattigem
Wald. Auch die Geologie ist abwechslungsreich: Rund um
die Feuerstelle beim Geissboden formten Wind und Wetter
eine aussergewöhnliche Kalklandschaft. Zum Abschluss
des Rundwegs lohnt sich ein Besuch der eindrucklichen
Betrufkapelle.



- 1 Feuchtgebiete, Moore, Tümpel
- 2 Alpwirtschaft und Alpweiden
- 3 Kalkfelsen und Geologie

- 4 Wald und Hochstauden
- 5 Feuchtgebiete, Moore, Tümpel
- 6 Landwirtschaft



Der Rundweg ist mit der Luftseilbahn oder nach einem sportlichen Fussmarsch ab St. Jakob erreichbar. Der Naturlehrpfad umfasst die Themen Landwirtschaft, Alpwirtschaft, Feuchtgebiete, Wald und Geologie. Die reine Wanderzeit beläuft sich auf ungefähr 1½ Stunden.

Zwei Seilbahnen verkürzen die Marschzeit auf dem ersten Schweizer Mundartweg, wobei die Seilbahn Wissig-Furggelen eine telefonische Anmeldung erfordert (041 878 10 82). Eine Fahrt in den offenen Kabinen ist ein tolles Erlebnis. Der Mundartweg erfordert gutes Schuhwerk, Trittsicherheit und gut 4 Stunden Zeit.



URNER MUNDARTWEG

VIELE RÄTSEL UMS «ÜRNER TIITSCH»

Der unverfälschte urchige Dialekt gehört genauso zu Isenthal wie die umgebenden Bergmassive oder die kurvenreiche Anfahrtsstrasse. Beginnend zu Fuss oder mit der Luftseilbahn bei der Talstation Wissig-Furggelen, führt der Urner Mundartweg zu 13 Steinen mit eingravierten Urner Mundartwörterpaaren, die von typischen Ortsnamen, traditionellen Tätigkeiten und lokalen Brauchtümern erzählen. Es begegnen dem Wandernden rätselhafte Begriffe wie «Wildi – Zähmi», «Grüwä – Träumä» oder «Heinzi – Trischtä». Zum Glück gibt's den Mundartführer mit QR-Codes, welche die Wanderer über Bedeutung und Aussprache aufklären. Neben Einblicken in die sprachlichen Besonderheiten beeindruckt der Wanderweg über die Scheidegg zur Oberen Bärchi mit atemberaubenden Ausblicken auf die vielfältige Gebirgslandschaft, das tief unten liegende Urner Reusstal und den traumhaften Vierwaldstättersee.



ISENTHALER BÄRENWEG

AUF DEN SPUREN DES BÄREN

Bärenstark sind die sechs Posten dieses Themenwegs. Mitten im Dorf startet er mit dem Bären-Gedicht eines gebürtigen Isenthalers (1). Beim nächsten Halt erfahren Tierbegeisterte mehr über den europäischen Braunbären (2). Nicht immer galt das kuschelige Teddybär-Image. Der dritte Halt informiert über die lange Jagd auf den Bären (3). Der Posten ob Hofstatt mit Aussicht auf das Dorf widmet sich dem präsenten Begriff des Bären in Uri (4). Das Isental war bis ins 19. Jahrhundert Heimat für das Grossraubtier: Die heutigen Wanderer erfahren bei einem weiteren Informationspunkt, wie der Bär ins abgelegene Tal kam (5). Der Weg führt schliesslich zum Picknickplatz «Mättelistei» und endet mit der Schilderung des dramatischen Schicksals des vorläufig letzten Bären im Isental (6). Übrigens: Mit speziellen Seh-, Sinn- und Tastspielen lockt der «Bärenweg für Kinder» auf der gleichen Route.



- 1 Bären-Gedicht
- 2 Der Bär in Europa
- 3 Der letzte Bär in der Schweiz
- 4 Der Bär in Uri / Aussichtsbank
- 5 Der letzte Bär im Isental
- 6 Die letzte Bärenjagd / Picknickplatz



Lange fürchteten sich die Isenthaler vor ihm: 1820 wurde der letzte Urner Bär im Isental geschossen. Die Bären-tatzen des Jagd-triumphes können heute noch am Haus Infanger gegenüber der Posthaltestelle betrachtet werden. Die Marschzeit für den Bärenweg beträgt circa 1 Stunde.



WEITERE INFORMATIONEN

GUT ZU WISSEN

UNVERGESSLICH SCHÖNE ANREISE

Das Urner Dorf Isenthal liegt hoch über dem Vierwaldstättersee auf 780 m ü. M. und ist ab Altdorf in 25 Minuten zu erreichen. Auch mit der PostAuto-Linie 405 ist man schnell in Isenthal. Die gut ausgebaute Strasse mit spektakulären Haarnadelkurven ermöglicht wunderbare Ausblicke. Für weitere Strecken – in die Gossalp ab St. Jakob und ins Kleintal ab Klosterberg – braucht es eine Fahrbewilligung, die bei der Gemeinde, im Dorfladen und in den Restaurants erhältlich ist.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Uri Tourismus

Tel. 041 874 80 00
uri.swiss

Verein Tourismus Isenthal

Tel. 079 510 49 58
tourismus@isenthal.ch

REGA

Tel. 1414

Gemeindeverwaltung Isenthal

Tel. 041 878 11 31
isenthal.ch

Postauto: Auto AG Uri

Tel. 041 874 72 72
aagu.ch

Schiff

Tel. 041 367 67 67
lakelucerne.ch

Bancomat Raiffeisen Isenthal

Dorfladen mit Postagentur
Tel. 041 878 14 22

Region Klewenalp-Vierwaldstättersee

Tel. 041 624 66 00
klewenalp.ch

HOTELS UND RESTAURANTS

Hotel Urirotstock

Tel. 041 878 11 52
urirotstock.ch

Bergrestaurant Alpstubli Gitschenen

Tel. 041 878 00 92

Gasthaus Tourist

Tel. 041 878 11 51
gasthaustourist.ch

Berggasthaus Gitschenen

Tel. 041 878 11 58
gitschenen.ch

Berggasthaus Musenalp

Tel. 041 878 11 22
Tel. 041 870 03 83 (Winter)
bergrestaurant-musenalp.com

Berggasthaus Bywald

Tel. 041 878 11 62
Tel. 041 878 14 30

Restaurant Seegarten

Tel. 041 878 11 05
seegarten-isleten.ch

Schulhaus Isenthal

Tel. 079 482 03 00
Tel. 041 878 11 31

Gitschenhörelühütte

Tel. 041 880 28 62
Tel. 079 612 90 25

Naturfreundehaus St. Jakob

Tel. 031 306 67 67
naturfreunde.ch

z'Holzschuenis Alpbeizli

Tel. 041 878 13 43

FERIENWOHNUNGEN (ISENTHAL.CH)

Brunnblick

Tel. 041 878 14 07
Tel. 079 938 72 26

Flüehblüemli

Tel. 041 448 24 01

im Schrindi

Tel. 041 870 71 43
Tel. 076 508 85 45

Isenthal am Urnersee

Tel. 041 878 12 67
Tel. 079 627 88 75

Kneiwies

Tel. 041 878 11 33

Hundwald

Tel. 079 616 37 77

Rophaienblick

Tel. 041 878 00 11
Tel. 079 793 15 25

Schweigmatt

Tel. 055 412 44 77
Tel. 079 364 89 90

Weid

Tel. 041 878 14 17
Tel. 079 607 09 20

Wiler

Tel. 041 878 12 05
Tel. 079 666 32 06

SEILBAHNEN UND SKILIFT

St. Jakob-Gitschenen

Tel. 041 878 01 80
skiliftgitschenen.ch

Gossalp-Oberalp

Tel. 041 878 13 43
Tel. 041 878 13 68
Tel. 041 878 13 58

Kleintal-Musenalp

Tel. 079 546 74 42

Grosstal-Horlachen

Tel. 041 878 11 63

Wissig-Furggelen

Tel. 041 878 10 82
Tel. 041 878 10 16

Vorder Bärchi-Ober Bärchi

Tel. 041 878 00 78

Kleintal-Gietisflue

Tel. 041 878 10 17

Skilift Gitschenen

skiliftgitschenen.ch

VON FRÜHLING BIS HERBST

HERRLICHE BERGWELT

Der Isenthaler Bergfrühling begeistert mit Blütenpracht, der Sommer mit Alp- und Heuzeit, der Herbst mit Fernsicht und Wildgeüssen. So hat jede Jahreszeit ihren eigenen Charme. Von April bis Oktober ist Isenthal ein Wanderparadies mit Routen für alle Ansprüche – vom Spaziergang bis zur Hochtour, etwa auf den berühmten Urirotstock. Mountainbiker zieht's auf die Bärchi, und an der Isleten lädt der See zum Windsurf- und Badevergnügen.

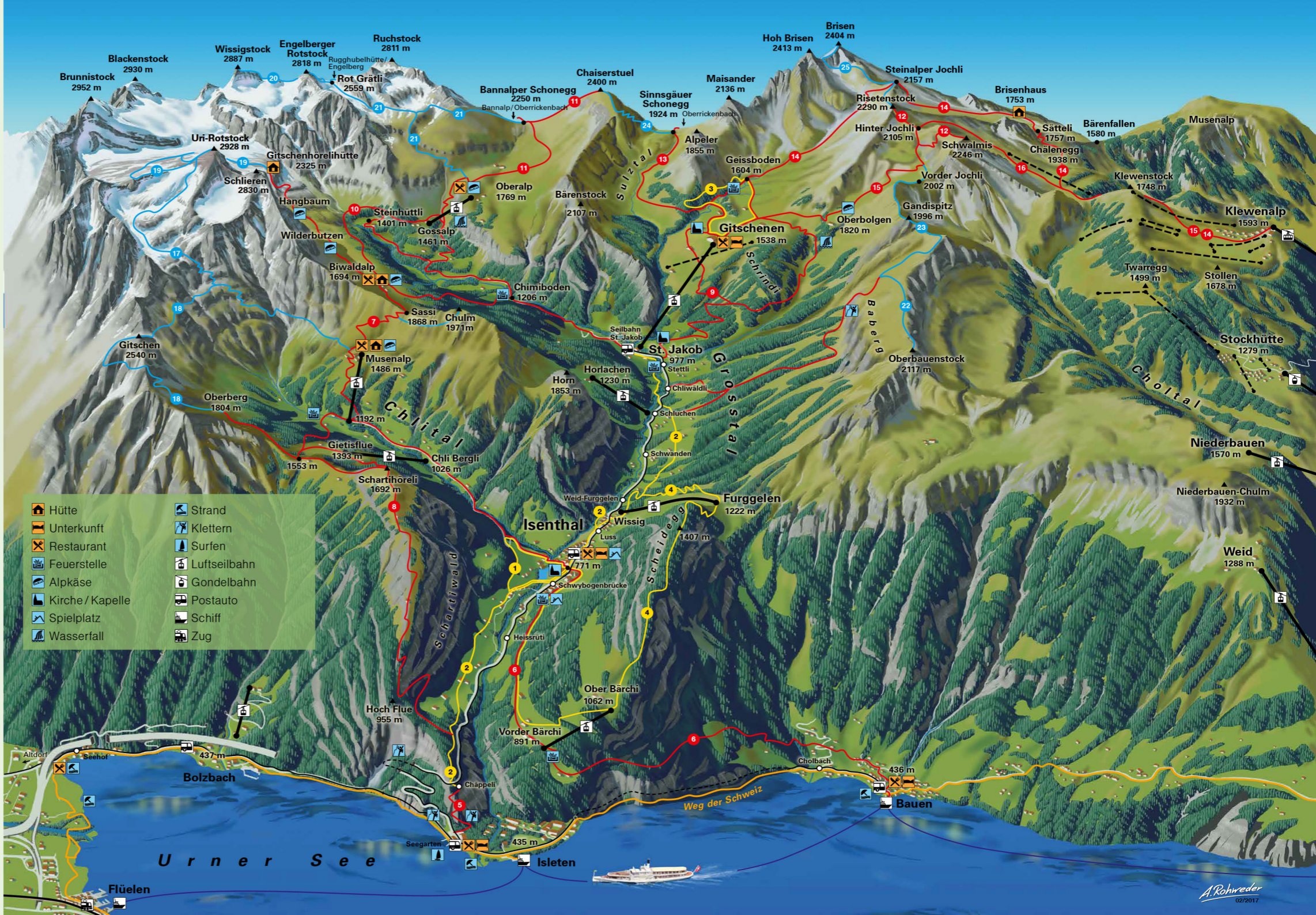
WANDERVORSCHLÄGE

Wanderungen (rot-weisse Markierung)

1 Bärenweg / Bärenweg für Kinder (vgl. Seite 14)	1 ½ Std.
2 Themenweg Urchigs Händwärc (vgl. Seite 8)	2 Std.
3 Naturlehrpfad Gitschenen (vgl. Seite 10)	1 ½ Std.
4 Urner Mundartweg (vgl. Seite 12)	4 Std.
5 Isenthal–Alter Landweg–Isleten	1 Std.
6 Isenthal–Bärchi–Bauen	1 ½ Std.
7 Isenthal–Musenalp–Sassigrat–Biwaldalp–St. Jakob	5 Std.
8 Isenthal–Schartiwald–Schartihörelj–Kleintal–Isenthal	5 ½ Std.
9 St. Jakob–Gitschenen	1 ½ Std.
10 St. Jakob–Steinhüttli–Wilderbutzen–Biwaldalp–St. Jakob	4 Std.
11 St. Jakob–Oberalp–Bannalper Schonegg–(Chaiserstuel)–Bannalp–Oberrickenbach	5 ½ Std.
12 Gitschenen–Schwalmis oder Risetenstock	3 Std.
13 Gitschenen–Sinsgäuer Schonegg–Oberrickenbach	4 Std.
14 Gitschenen–Steinalper Jochli–Brisenhaus SAC–Klewenalp	4 Std.
15 Gitschenen–Geissboden–Brisen	3 ½ Std.
16 Gitschenen–Hinter Jochli–Klewenalp (Beckenried)	4 Std.

Bergtouren (blau-weisse Markierung)

17 Isenthal–Kleintal–Musenalp–Urirotstock	6 Std.
18 Isenthal–Kleintal–Oberberg–Gitschen–Musenalp	7 Std.
19 St. Jakob–Biwaldalp–Gitschenhöreljhütte–Urirotstock	6 Std.
20 St. Jakob–Oberalp–Rot Grätli–Engelberger Rotstock oder Wissigstock	6 ½ Std.
21 St. Jakob–Rot Grätli–Rugghubelhütte SAC–Engelberg	7 ½ Std.
22 Grosstal–Baberg–Oberbauenstock	4 Std.
23 Gitschenen–Vorder Jochli–Gandispitz–Baberg–Grosstal	5 Std.
24 Gitschenen–Sinsgäuer Schonegg–Chaiserstuel–Oberalp–St. Jakob	5 ½ Std.
25 Gitschenen–Geissboden–Brisen	3 ½ Std.





ISENTHAL IM WINTER

EIN WINTERMÄRCHEN

Weiss verschneit zeigt sich Isenthal mit besonders zauberhaftem Reiz. Auf der Sonnenterrasse Gitschenen lockt ein ruhiges, familienfreundliches Skigebiet mit günstigen Tages- und Saisonkarten für den Skilift (skiliftgitschenen.ch). In unmittelbarer Nähe befinden sich auch der beliebte Schneeschuhweg und eine

kurze, aber durchaus anspruchsvolle Langlaufloipe. Isenthal und Gitschenen sind zudem ideale Ausgangspunkte für diverse imposante, ein- oder mehrtägige Skitouren. Ob sportlich ambitioniert oder lieber gemütlich unterwegs: Isenthal im Winter begeistert seine Gäste mit märchenhafter Ruhe und sonnigen Tagen im Schnee.

© Isenthal Tourismus, 2021
 Konzept, Text und Design: tinto ag, Grafik & Text
 Fotos: Markus Aschwanden, Heinz Baumann, Ruedi Bissig, Romano Cotti, Dölf Ehrler, Antonia Furrer Bissig, Isenthal Tourismus, Valentin Luthiger, Remo Nägeli, Marlies Planzer, Angel Sanchez

TOURENVORSCHLÄGE

Schneeschuhwanderweg (markiert)		
1	Gitschenen–Schrindi–Gitschenen	1 ½ Std.
Skitouren		
2	Gitschenen–Schwalmis oder Risetenstock	2 ½ Std.
3	Gitschenen–Brisen	3 Std.
4	Gitschenen–Sinsgäuer Schonegg–Oberrickenbach–Bannalp–Bannalper Schonegg–St. Jakob	5 Std.
5	St. Jakob–Gossalp–Oberalp–Chaiserstuel	4 Std.
6	St. Jakob–Gitschenhörelihütte–Brunnistock	6 ½ Std.
7	St. Jakob–Gitschenhörelihütte–Urirotstock	6 ½ Std.
8	St. Jakob–Rot Grätli–Wissigstock	7 Std.